

Medieninformation, 11. Dezember 2025

Opernhaus Zürich AG
Falkenstrasse 1
CH-8008 Zürich
www.opernhaus.ch

Bettina Auge
Leitung Kommunikation & Pressesprecherin
T +41 44 268 64 34
bettina.auge@opernhaus.ch

Bilanz der Spielzeit 2024/25:

Opernhaus Zürich künstlerisch ausgezeichnet – solide wirtschaftliche Ergebnisse

Die Spielzeit 2024/25 stand im Zeichen des Abschieds von Intendant Andreas Homoki, der nach 13 prägenden Jahren das Opernhaus Zürich verliess. Unter seiner Leitung wurden insgesamt 151 Neuproduktionen in Oper und Ballett realisiert. Der Spielplan seiner letzten Saison war künstlerisch besonders anspruchsvoll angelegt: Neben der Uraufführung «Das grosse Feuer» von Beat Furrer und Alfred Schnittkes Oper «Leben mit einem Idioten» rückten mit Korngolds «Die tote Stadt» und Richard Strauss' «Ariadne auf Naxos» Werke des frühen 20. Jahrhunderts in den Fokus. Zum Saisonabschluss wurde Mendelssohns Oratorium «Elias» in szenischer Form gezeigt – ein Werk, das nur sehr selten auf einer Opernbühne zu erleben ist.

Diese bewusste Akzentuierung der Moderne führte zu einem leichten Rückgang der Auslastungszahlen gegenüber den Rekorden der Vorjahre. Die Gesamtauslastung lag dennoch bei 87,2% (Vorjahr: 91.6%) – angesichts der ambitionierten Spielplangestaltung ein Wert auf hohem Niveau. Gleichzeitig gelang ein besonderer Triumph: Das Opernhaus Zürich wurde bei der jährlichen Kritiker:innenumfrage der Fachzeitschrift «Opernwelt» zum «Opernhaus des Jahres 2025» gewählt. In der Jurybegründung wurde das Opernhaus Zürich als «ein Vorzeigeprojekt» für die Zukunft der Kunstform Oper bezeichnet.



Insgesamt präsentierte das Opernhaus Zürich 314 Vorstellungen (Vorjahr: 313).

- Auslastung Oper: 85,6% (Vorjahr: 90,8%)
- Auslastung Ballett: 92,7% (Vorjahr: 94,3%)

Mehrere Wiederaufnahmen erreichten nahezu durchgehend ausverkaufte Vorstellungen:

- Madama Butterfly: 99,3%
- Fidelio: 98,7%
- Le nozze di Figaro: 98,6%

Das Ballett Zürich überzeugte insbesondere mit:

- Giselle: 99,3%
- Clara: 98,1%

Diese Werte belegen die starke Publikumsbindung und die hohe Qualität der etablierten Repertoirewerke.

Das Opernhaus Zürich erzielte im Sponsoring mit CHF 9,8 Mio. das angestrebte Ziel (Vorjahr: CHF 11,2 Mio.).

Der ordentliche Betrieb schloss mit einem Gewinn von CHF 409'402 ab. Aufgrund projektbezogener Aufwendungen für «Zukunft Oper» entsteht für die Gesamtspielzeit ein Verlust von CHF 541'718, der mit bestehenden beschlussmässigen Gewinnreserven verrechnet wird.

Markus Notter, Präsident des Verwaltungsrats der Opernhaus Zürich AG

«Die Spielzeit 2024/25 hat eindrucksvoll gezeigt, welche künstlerische Kraft und institutionelle Stabilität das Opernhaus Zürich auszeichnen. Die Wahl zum *Opernhaus des Jahres 2025* erfüllt uns mit grosser Freude und würdigt die Arbeit aller Mitarbeitenden auf und hinter der Bühne. Zugleich investieren wir mit *Zukunft Oper* verantwortungsvoll in die Zukunftsfähigkeit unseres Hauses. Die Ära Homoki wird in die Geschichte unseres Hauses eingehen. Das Publikum hatte Vertrauen, die künstlerische Arbeit wurde von der Kritik gewürdigt und die Finanzen stimmten. Mit dem künstlerischen Übergang zu Matthias Schulz setzen wir unseren Kurs fort: höchste Qualität, Repertoirevielfalt und gesellschaftliche Öffnung».

OPERNHAUS ZÜRICH

Das Ergebnis der Spielzeit 2024/25 kann wie folgt zusammengefasst werden:

	2024/25	2023/24
Ertrag		
Beiträge der öffentlichen Hand		
inkl. Aufwendungen für den Unterhalt	93.805	91.351
Vorstellungseinnahmen	24.319	24.712
Spenden und Sponsoren	9.781	11.180
Andere betriebliche Erträge	7.517	11.008
 Aufwand		
Personalaufwand	107.865	109.120
Übriger betrieblicher Aufwand	28.013	28.564
 Jahresergebnis	- 542	566

(Alle Angaben in 1.000 CHF)